

Zwei mal Tschechow, zwei mal Liebe und zwei mal Katastrophen an einem Abend: „*Der Bär*“ und „*Der Heiratsantrag*“ zeigen mit burleskem Charme die komplizierten und immer wieder neuen Fallstricke der Liebe von völlig verschiedenen Seiten. Immer auf der Kippe zwischen Verliebtsein und Wut, zwischen Sehnsucht und Mord und zwischen Zartheit und Brutalität bewegen sich die Menschen aufeinander zu und stoßen sich auch wieder voneinander ab.

Zum Inhalt:

### **Der Bär**, *Komödie von Anton Tschechow*

Die trauernde Witwe und Gutsbesitzerin Popova gibt sich der Erinnerung an ihren verstorbenen Mann hin, wohl wissend, dass er sie zu Lebzeiten nicht nur kräftig betrogen hat, sondern auch jede Menge Schulden hinterlassen hat. Da erscheint Smirnow, ein hartnäckiger Gläubiger des Verstorbenen, der morgen Geld zur Begleichung schuldiger Zinsen braucht und sich nicht abwimmeln lässt. Die Auseinandersetzung wird von Minute zu Minute heftiger, bis schließlich Smirnow die Witwe...

### **Der Heiratsantrag**, *Komödie von Anton Tschechow*

Der gutsituierte, doch etwas hypochondrische Junggeselle Lomov versucht der Tochter seines Nachbarn Cubukov einen Heiratsantrag zu machen. Nachdem der Vater des streitsüchtigen Mädchens sehr schnell sein Einverständnis signalisiert, wird der Freier zu dem Mädchen geschickt. Doch noch bevor der nervöse Lomov seinen Antrag vorgebracht hat, geraten beide in einen heftigen Streit über die Besitzverhältnisse einer an beider Grundstücke grenzende Wiese. Ein glückliches Ende dieser „Romanze“ ist noch lange nicht in Sicht.